

Programm der Kundgebung

Moderation: Christiane von Festenberg-Pakisich

11.00 Uhr

Sambagruppe Soleluna – Trommeln zur Kundgebung

11.30 Uhr

Munich Bluesgang - Auftakt mit Klassikern des Blues
Begrüßung und Worte zur Kundgebung

12.00 Uhr

Rede von Peter Hensinger

Vorstandsmitglied Diagnose-Funk Deutschland e.V.
„Alarmsignale“ - vertonte Kritik von Peter Lendle

12.30 Uhr

Rede von Dr. Martin Runge

Fraktionsvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen
im Bayerischen Landtag

12.50 Uhr

Rede von Sebastian Schönauer

stellvertretender Vorsitzender des BUND Naturschutz
in Bayern e.V.

„Wutbürgerlied“ – vertonte Kritik von Peter Lendle

13.20 Uhr

Rede von Dr. Hans Jürgen Fahn

Umweltpolitischer Sprecher der Freien Wähler
im Bayerischen Landtag

13.40 Uhr

Rede von Sebastian Frankenberger

Bundesvorsitzender der ÖDP

ab ca. 14.00 – 15.00 Uhr

Munich Bluesgang

Ausklang der Kundgebung

Infostände: Diagnose-Funk e.V., BUND Naturschutz in
Bayern e.V., ÖDP und Weitere.

Impressum: Diagnose-Funk e.V. | Postfach 15 04 48 | D - 70076 Stuttgart
kontakt@diagnose-funk.de | www.diagnose-funk.org
ViSdP: Uwe Dinger, Goetheanumstrasse 18, CH 4143 Dornach

Unterstützer der Kundgebung



Veranstalter:

diagnose > **FUNK**

Umwelt- und Verbraucherorganisation
zum Schutz vor elektromagnetischer Strahlung

**Für umwelt- und
gesundheitsverträgliche
Funktechnologien!**



**KUNDGEBUNG AM 27.10.2012
11.00 - 15.00 UHR AUF DEM
ODEONSPLATZ IN MÜNCHEN**

BEHÖRDENFUNK / MOBILFUNK:

**Strahlung ohne Grenzen - Bürger ohne Rechte
Technik ohne Sicherheit - Steuergelder ohne Ende**

DIAGNOSE-FUNK FORDERT:

**Ausbaustopp und öffentlicher Prüfstand
für das Behördenfunk- Projekt!**

**Kritische Industrie-unabhängige Über-
prüfung der Grenzwerte für den Mobilfunk
im Sinne des Verbraucherschutzes!**

Diagnose-Funk hat allein in Bayern über 300 Kommunen registriert, in denen es vorsorgeorientierte Aktivitäten zum Thema elektromagnetische Strahlung gibt. Der Widerstand richtet sich insbesondere gegen die flächendeckende Strahlenbelastung durch Mobil- und Behördenfunk.

TETRA-Behördenfunk – Ein Fass ohne Boden

Seit den 90er Jahren arbeiten staatliche Stellen an der Einführung eines neuen digitalen Funksystems für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS). Was anfangs als modern galt, ist heute hoffnungslos veraltet und erfüllt nicht mehr die Anforderungen (z.B. Alarmerung) an einen technisch tauglichen und zukunftsweisenden Behördenfunk. Eine Kostenexplosion durch immer neue Nachbesserungen ist nun die Folge.

Dennoch hält die Bayerische Staatsregierung an der Planung fest und

- ignoriert zentrale Kritikpunkte an diesem Funksystem
- schafft vollendete Tatsachen ohne Rücksicht auf die Verschwendung von Steuergeldern
- nutzt mutwillig geschaffene Sachzwänge zur Herstellung vermeintlicher Alternativlosigkeit (Vernachlässigung des Analognetzes inkl. der Endgeräte)
- verbreitet mit staatlicher Autorität falsche Behauptungen (z.B. „keine Analogfunkgeräte mehr verfügbar“)
- ersetzt durch staatliche Autorität vorsorgeorientierte Entscheidungen kommunaler Gremien
- ignoriert in unverantwortlicher Weise neuere wissenschaftliche Erkenntnisse und Warnungen hochrangiger internationaler Gremien, die dringend das Vorsorgeprinzip einfordern (z.B. Resolution 1815/2011 des Europarates vom 27.05.2011, Resolution der Weltgesundheitsorganisation (WHO) vom 31.05.2011)

Aktuell gibt es alleine in Bayern 185 Gemeinden in 57 Landkreisen mit Bürgerprotesten oder Standortablehnungen durch die Kommunen.

Unter dem Motto "Bürger in Bayern wehren sich gegen TETRA" hat der Diagnose-Funk e.V. Landesverband Bayern mittlerweile über 24.000 Unterschriften erhalten, wovon bereits rund 20.000 im Dezember 2011 der Projektgruppe DigiNet im Bayerischen Staatsministerium des Innern übergeben wurden.

Mobilfunk - Grenzwerte ohne Schutzfunktion

So wie die Gefahren von Asbest, PCB, AKWs oder auch Nikotin jahrzehntelang von Behörden und von der Industrie bezahlten Experten verharmlost wurden, erleben wir es heute beim Mobilfunk. Der deutsche Strahlenschutz ist fest in der Hand von Lobbyisten und Behördenvertretern, die Irrtümer nicht korrigieren wollen. Es stehen Umsätze in Milliardenhöhe und 56 Milliarden Euro Lizenzgebühren auf dem Spiel. Die deutsche Bundesregierung und die Landesregierungen haben kein Interesse daran, Aufklärung und Vorsorge zu betreiben, welche die Verbraucher verunsichern und die Marktchancen der Industrie schmälern könnten.

Die scheinbar unantastbaren Grenzwerte rechtfertigen ein allgemeines Nichthandeln, müssten nach Faktenlage aber gerade von Behörden, die dem Gesundheitsschutz und der Gesundheitsvorsorge verpflichtet sind, zwingend in Frage gestellt werden.

So hat Diagnose-Funk im offiziellen EMF-Portal mehr als einhundert Studien identifiziert, die allen Kriterien der Wissenschaftlichkeit genügen und eindeutige Effekte der Mobilfunkstrahlung unterhalb der geltenden Grenzwerte zeigen. Effekte, die es nach offizieller Lesart nicht geben dürfte.

Eine Wende in der Mobilfunkpolitik hin zu einer verantwortungsvollen, vorsorgenden Gesundheitspolitik ist deshalb dringend erforderlich, wie dies seit 2011 auch die Weltgesundheitsorganisation (WHO) und der Europarat einfordern.

Die organisierte Unverantwortlichkeit

Die gemeinsame Argumentationslinie der deutschen Behördenvertreter und Regierungen ist Ausdruck organisierter Verantwortungslosigkeit.

Dies hat sich bei der **ATOMENERGIE** gezeigt, wo der Bevölkerung jahrzehntelang vorgegaukelt wurde, die Technik sei beherrschbar.

Dies zeigt sich bei der **GENTECHNIK**, wo es allein um die Profitinteressen von Großkonzernen geht.

Das gleiche Muster findet sich beim **MOBILFUNK**.

Bei Fragen zur Kundgebung können Sie sich mit uns in Verbindung setzen unter: kundgebung-muenchen-2012@diagnose-funk.de

Weitere Informationen zum TETRA-Moratorium finden Sie unter: www.tetra-moratorium.de

Als weiterführende Informationen empfehlen wir:

- Infolyer TETRA / Behördenfunk
- Diagnose-Funk Ratgeber 5: Kommunale Handlungsfelder

Eine große Zahl an Informationsmaterialien sind bestellbar unter www.info.diagnose-funk.org

Unterstützen Sie unser Engagement

Um unsere kostenintensive Arbeit effizient fortführen zu können ist Diagnose-Funk auf Spenden und Mitgliedschaften angewiesen. Unterstützen Sie uns daher, damit wir unsere Potentiale ausbauen können. Diagnose-Funk Deutschland ist ein gemeinnützig anerkannter, eingetragener Verein. Spenden sind steuerlich absetzbar.

Konto 505
BLZ 795 500 00

Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau
IBAN DE05 7955 0000 0000 0005 05